Ja, was geht mich das an

Text: Peter Gutzeit, 20.09.2026

Tag für Tag stirbt das Leben irgendwo im Krieg,
und Krieg ist immer und überall.
Nach tausenden Toten gibt‘s manchmal einen Sieg.
Ja, das passiert fast jeden Tag auf unserem Erdenball.

Schulterzuckend schauen wir dem Morden zu,
was können wir denn auch machen.
Dagegen protestieren, solln doch die ander‘n tun.
Wir wollen Ruhe haben, Fußball gucken und so Sachen.

REFRAIN

Ja, was geht mich das an,
was kann ich dafür.
Bin nur ein kleines Licht,
solln doch die ander‘n ran.

Ja, was geht mich das an,
was kann ich dafür.
Lass mich damit in Ruh´
solln doch die andern was tun.

SOLO

Ja, du bist fleißig und gehst brav und still
in die große Fabrik in deiner Stadt.
Die ein Rüstungskonzern übernommen hat,
Ach, erhalten bleibt zum Glück dein Arbeitsplatz.

Doch dann plötzlich kommt der Krieg zu dir ganz in die Näh‘,
nur noch einen Augenblick entfernt.
Dann denkst du immer noch, dass man sich an alles gewöhnt.
Das passiert immer, weil der Mensch nichts lernt.

Und eines Tags während du Granaten drehst,
denkst an Fußball, plötzlich tönt Alarm,
am Himmel oben siehst du einen Raketenschwarm.
Dass das passiert, hat man dir nie erzählt.

Bist nun plötzlich selbst ein Ziel, in deinem Rüstungsbetrieb,
der Chef, im Fernurlaub ganz weit weg von hier,
schrieb euch aus der Südsee, ach, wie ist das lieb:
Haltet durch, ihr macht das schon, ich sing euch jetzt dies Lied:

2 x REFRAIN